



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fond  
für regionale Entwicklung

## Ein Kreis schließt sich

### Inbetriebnahme des Satelliten-BHKW und der Microwärmeleitung

„Vor 20 Jahren“ – wird in diesen Tagen oft ausgesprochen. In Neuholland fand damals die Umwandlung der LPG Neuholland-Freienhagen statt. Es entstanden die Agrarproduktion GmbH Neuholland-Freienhagen, später die Neuholländer Fleischrind GmbH und vor nicht allzu langer Zeit die NBW Neuholländer Biowärme GmbH. Dahinter stand ein Plan: Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen, Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen und Kreislaufwirtschaft in der Region.

Die Agrarproduktion GmbH Neuholland-Freienhagen mit ihrer Milchproduktion liefert die Gülle als wertvollen Energielieferanten, die Neuholländer Fleischrind GmbH mit der Feld- und Grünlandbewirtschaftung produziert Silage. Dieses Unternehmen errichtete im Jahr 2006 eine Biogasanlage mit einer Leistung von 537 kWh. Der elektrische Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Die automatisch anfallende Wärme konnte aber leider nicht im 2 km entfernten Dorf genutzt werden. So wurde 2009, mitten in der Wirtschafts- und Finanzkrise, der Plan geboren, eine Rohbiogasleitung vom Standort der Biogasanlage in das Dorf Neuholland zur Versorgung eines Satelliten-BHKW mit 400 kWh Leistung zu legen. Damit konnte auch der Plan weiter verfolgt werden, Mehrfamilienhäuser und öffentliche Gebäude wie Dorfgemeinschaftshaus und Kindergarten sowie Produktionshallen mit der Abwärme aus diesem BHKW zu versorgen. Damit leisten die landwirtschaftlichen Unternehmen und die NBW Neuholländer Biowärme GmbH einen deutlichen Beitrag zum Ersatz von fossilen Energieträgern im Dorf Neuholland im Rahmen der viel propagierten Energiewende.

Die Biogasanlage wurde 2006 mit Mitteln aus dem Agrarinvestitionsprogramm des damaligen Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Die Errichtung der Rohbiogasleitung und des Microwärmenetzes wurde mit Mitteln aus dem RENplus-Programm des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten und damit aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unter dem Motto „Hier investiert Europa für Ihre Zukunft“ gefördert. Beides sichert den wirtschaftlichen Betrieb der Microwärmeleitung und damit die Entlastung der Mieter der angeschlossenen Wohnungen in Neuholland von rapide steigenden Energiepreisen.

Mit diesen Maßnahmen und den durch die Stadt Liebenwalde erfolgreich durchgeführten Sanierungsmaßnahmen im Straßenbau sowie der Renovierung der öffentlichen Gebäude und Wohnungen hat sich der Kreis für Neuholland geschlossen. Es besteht ein lebendiges Dorf mit allen Einrichtungen, die vor Ort benötigt werden, und der Möglichkeit weiterer Gewerbeansiedlungen durch die mutige Änderung des Bebauungsplanes. Darüber hinaus sind erste Schritte für die Nutzung von alternativer Energie in der Region gesetzt.

Dies ist Anlass genug einmal innezuhalten, die Eröffnung und das Geschehen Revue passieren zu lassen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die Inbetriebnahme der Microwärmeleitung für die Wärmever-sorgung im Dorf Neuholland feiern.

#### **Norbert Pinnow**

Beiratsvorsitzender der Agrarproduktion GmbH Neuholland-Freienhagen  
Geschäftsführer der Neuholländer Fleischrind GmbH und der NBW Neuholländer Biowärme GmbH

#### **Planung und Genehmigung:**

Ingenieurbüro Heuer, Dipl.-Ing. Bärbel Heuer, Dorstr. 18, 16909 Wittstock

#### **Allianz- und Projektmanagement:**

Dipl.-Ing. Gert Köhler

*Alle drei sind Mitglieder der regionaler leben eG.*

2011-10-20

1 - 1